

## **BESCHLUSSVORLAGE**

öffentlich

<b>↳ Beratungsfolge</b>	Sitzungstermin	TOP
Schulausschuss	23.03.2022	
Kreisausschuss	29.03.2022	

### **Betreff:**

Raumbedarfsplanung für die Grund- und Oberschule Spiekeroog und Sicherstellung der Mittagsverpflegung

### **Beschlussvorschlag:**

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Übergangslösung für die Sicherstellung der Mittagsverpflegung an der Grund- und Oberschule Spiekeroog umzusetzen. Die Kosten sind in den Haushalt 2023 ff. einzustellen und mit der Gemeinde Spiekeroog über die bestehende Vereinbarung zur Kostenteilung abzurechnen.
2. Dem der Vorlage beigefügten Raumprogramm für die Grund- und Oberschule Spiekeroog wird vorbehaltlich der Benehmensherstellung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung zugestimmt. Die Planungs- und Baukosten für die Erweiterung sind in den Haushalt 2023 ff. einzustellen. Mit der Inselgemeinde Spiekeroog ist eine Vereinbarung über die Kostenverteilung zu schließen.

### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde Spiekeroog plant, die Grundschule (GS) zum Schuljahr 2023/2024 als Ganztagschule zu führen. Ein entsprechender Antrag soll zum Stichtag 01.12.2022 gestellt werden. Die Oberschule (ObS) ist bereits seit 2013 Ganztagschule. Der Bedarf für ein Mittagsverpflegungsangebot war bislang wegen zu geringer Nachfrage nicht gegeben. Durch die Umwandlung der GS in eine Ganztagschule soll u. a. die Verpflegungslücke zum Kindergarten geschlossen werden, wo Mittagessen angeboten wird. Aus der Elternschaft der ObS ist mittlerweile ebenfalls eine Nachfrage vorhanden. Nach § 108 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) sind die Schulträger, d. h. die Inselgemeinde Spiekeroog für die GS und der Landkreis für die ObS, für die sächliche Ausstattung der Schulen zuständig.

Die Hermann Lietz-Schule Spiekeroog als Internatsschule hat zugesichert, die Speisenzubereitung und Anlieferung für die nächsten Jahre zu übernehmen. Entsprechende Räumlichkeiten für die Essensausgabe usw. sind in der Schule nicht vorhanden. In die Zukunft gerichtet sollte bei den notwendigen baulichen Maßnahmen die Möglichkeit einer anderweitigen Versorgung mit bedacht werden. Bis zur Schaffung der erforderlichen Räume ist eine Übergangslösung einzurichten.

## 1. Übergangslösung

Dazu kann in der vorhandenen Schulküche mit Leichtbauwänden ein Bereich für die angelieferten Speisen abgetrennt werden. Dieser sollte folgende Ausstattung erhalten:

- Gastro-Edelstahlspülmaschine mit einem mobilen Gastro-Edelstahl Unterstand zum Einräumen von Geschirr
- Ausgabe-Buffer-Element für warm/neutrale Mahlzeiten (Ausgabemodul für Wärmebehälter und Kaltspeisen, Plexiglas-Schutzwand)
- Erweiterung der vorhandenen Spüle

Der Essraum soll im angrenzenden Raum (siehe Anlage 1) eingerichtet werden (zur Zeit Computer-, Textil- und Musikraum). Neben dem entsprechenden Mobiliar wird hier eine Möglichkeit zur Geschirrrückgabe benötigt. Die Geräte und das Mobiliar können in einem späteren Erweiterungsbau weiterverwendet werden.

Die Kosten für dieses Provisorium belaufen sich auf ca. 30.000 EUR und müssten im Haushalt 2023 veranschlagt werden.

## 2. Raumbedarfsplanung

Für die Umsetzung einer dauerhaften Lösung wurde folgender Raumbedarf ermittelt (siehe Anlage 2):

Ausgabeküche:

Unter Beibehaltung der Schulküche wird ein Ausgabebereich für die angelieferten Speisen benötigt. Eine gemeinsame Nutzung mit der Schulküche ist aus hygienischen Gründen nicht zulässig. Daneben müsste ein Raum für Lager- und Kühlmöglichkeiten geschaffen werden, damit eine Umstellung auf eine andere Verpflegungsart, wenn erforderlich, möglich ist. Weiterhin ist in diesem Bereich eine Umkleide für die Küchenkraft erforderlich. Zusätzlich wird ein Essraum benötigt. Dieser ist laut Schule für eine Anzahl von ca. 40 SuS auszulegen.

Neben den Flächen für die Mittagsverpflegung fehlen der Schule noch folgende Räume:

Es fehlt ein Ruheraum als Rückzugsort in der Mittagszeit.

Musikraum:

Die Schule hat schon vor längerer Zeit einen separaten Musikraum inkl. Lagermöglichkeiten für die Musikinstrumente beantragt. Der Musikunterricht wird derzeit in einem kleinen Multifunktionsraum neben der Pausenhalle sichergestellt, in dem gleichzeitig auch Computer- und Textilunterricht abgehalten und der als Essraum für den Hauswirtschaftsunterricht genutzt wird (siehe Anlage 1). Durch die Schaffung eines Musikraumes würden Doppelnutzungen minimiert werden.

Lager Hausmeister:

Für die Lagerung von Werkzeug, Farben etc. benötigt der Hausmeister aus Arbeitsschutzgründen einen separaten Raum.

Aus Sicht der Verwaltung sind die Wünsche der Schule nachvollziehbar und die Notwendigkeit kann bestätigt werden.

Eine grobe Planung durch das Gebäudemanagement des Landkreises hat einen Mehrbedarf von ca. 310 m<sup>2</sup> festgestellt. Die daraus resultierenden Kosten würden sich nach derzeitiger Schätzung auf ca. 1.200.000 EUR belaufen, wobei ein Inselzuschlag eingerechnet wurde. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es sich um reine Baukosten handelt, noch anfallende Kosten für Ausstattung sind nicht enthalten.

Förderprogramme von Bund und Land für Schulneubauten gibt es derzeit nicht. Ein Darlehen aus der Kreisschulbaukasse kann beantragt werden.



*(Fachbereichsleiter)*

--	--	--	--

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1 - Planauszug

Anlage 2 - Raumbedarfsplanung